

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL

GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2024

UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/24

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

BILANZ ZUM 30. JUNI 2024

AKTIVA

	<u>30.6.2024</u>	<u>30.6.2023</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Spielerwerte	35.001,00	3,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>9.156,25</u>	<u>9.156,25</u>
	<u>44.157,25</u>	<u>9.159,25</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	573.472,00	737.437,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.292,00	58.882,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.152,00	69.079,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>126.885,17</u>	<u>126.885,17</u>
	<u>803.801,17</u>	<u>992.283,17</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>38.064,59</u>	<u>38.064,59</u>
	<u>886.023,01</u>	<u>1.039.507,01</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	<u>55.591,00</u>	<u>75.370,38</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.302.579,58	154.469,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.438.211,79	2.268.498,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>332.676,24</u>	<u>137.578,41</u>
	<u>6.073.467,61</u>	<u>2.560.546,29</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>100.671,17</u>	<u>1.132.996,68</u>
	<u>6.229.729,78</u>	<u>3.768.913,35</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>172.836,24</u>	<u>127.136,93</u>
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>10.657.305,94</u>	<u>10.795.032,00</u>
	<u>17.945.894,97</u>	<u>15.730.589,29</u>

PASSIVA

	<u>30.6.2024</u>	<u>30.6.2023</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	4.007.919,00	4.007.919,00
II. Bilanzverlust	-14.665.224,94	-14.802.951,00
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>10.657.305,94</u>	<u>10.795.032,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	16.000,00	29.071,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>59.415,00</u>	<u>108.825,00</u>
	<u>75.415,00</u>	<u>137.896,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.257.672,51	2.014.670,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.855.896,19	6.164.747,10
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.756.911,27	7.412.718,35
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.306.682,55 (Vorjahr: EUR 588.503,22)		
- davon aus Steuern: EUR 54.957,32 (Vorjahr: EUR 117.188,48)		
	<u>17.870.479,97</u>	<u>15.592.136,29</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>0,00</u>	<u>557,00</u>
	<u>17.945.894,97</u>	<u>15.730.589,29</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.7.2023 BIS ZUM 30.6.2024

	<u>1.7.2023 - 30.6.2024 EUR</u>	<u>1.7.2022 - 30.6.2023 EUR</u>
1. Umsatzerlöse	11.290.356,08	1.991.873,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>277.879,94</u>	<u>134.760,12</u>
3. <u>Rohergebnis</u>	<u>11.568.236,02</u>	<u>2.126.633,22</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.175.789,73	-3.467.588,73
b) soziale Abgaben	-1.402.261,74	-1.194.285,91
- davon für Altersversorgung: EUR 4.561,68 (Vorjahr: EUR 4.652,28)		
	<u>-4.578.051,47</u>	<u>-4.661.874,64</u>
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-196.138,78	-240.598,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.871.188,81</u>	<u>-3.332.268,26</u>
7. <u>Betriebsergebnis</u>	<u>922.856,96</u>	<u>-6.108.108,61</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.262,90	77.635,19
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 92.807,23 (Vorjahr: EUR 77.071,66)		
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-152.672,93	-362.347,45
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-736.705,12	-388.657,34
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 317.947,48 (Vorjahr: EUR 95.517,98)		
11. <u>Finanzergebnis</u>	<u>-796.115,15</u>	<u>-673.369,60</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>13.071,00</u>	<u>18.705,15</u>
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>139.812,81</u>	<u>-6.762.773,06</u>
14. Sonstige Steuern	<u>-2.086,75</u>	<u>-17.459,18</u>
15. <u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	<u>137.726,06</u>	<u>-6.780.232,24</u>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.802.951,00	-8.315.376,26
17. Auflösung von Kapitalrücklagen	<u>0,00</u>	<u>292.657,50</u>
18. <u>Bilanzverlust</u>	<u>-14.665.224,94</u>	<u>-14.802.951,00</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO.KG AA

UNTERHACHING

ANHANG ZUM 30. JUNI 2024

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024.

Die Gesellschaft wurde zum 1. Juli 2018 durch die rückwirkende Ausgliederung aus dem Spielvereinigung Unterhaching e.V. gegründet.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname:	Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA
Firmensitz:	Unterhaching
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht München
Register-Nr.:	HRB 247138

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Rahmen der Ausgliederung übernommenen immateriellen Anlagewerte wurden mit den in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Werten angesetzt. Die außerhalb bzw. nach der Ausgliederung erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Vermögensgegenstände der Abnutzung unterlagen, wurden sie um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde, soweit es im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurde, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert angesetzt. Die außerhalb bzw. nach der Ausgliederung getätigten Anschaffungen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit eine Abnutzbarkeit zu unterstellen war, wurden die Werte um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

- immaterielle Vermögensgegenstände 2 Jahre bis 5 Jahre
- grundstücksgleiche Rechte 6 Jahre bis 25 Jahre
- technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 Jahre bis 20 Jahre

Soweit bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Trivialsoftware im Einzelfall Anschaffungskosten von mehr als Euro 250,00 und maximal Euro 800,00 aufwiesen, wurden diese abweichend von vorstehenden Ausführungen im Jahr des Zugangs aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zur Abschlusserstellung noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen. Ein Wechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 1.438,2 (30.06.2023: TEUR 2.268,5) eine Restlaufzeit bis ein Jahr und betreffen laufende Verrechnungen in Höhe von TEUR 322,7 sowie Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.115,5. Sie stellen in Höhe von TEUR 322,7 Forderungen gegen Gesellschafter dar.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden Ansprüche aus Coronahilfen, in Folgeperioden abziehbare Vorsteuern, Darlehensforderungen und geleistete Kauttionen erfasst.

Hiervon weisen TEUR 57,3 (30.06.2023: TEUR 62,0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 01. Juli 2023 EUR 4.007.919,00 sowie zum 30. Juni 2024 EUR 4.007.919,00. Es war eingeteilt in 4.007.919,00 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönliche haftende Gesellschafterin ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. April 2024 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 17. April 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt EUR 2.003.959,00 zu erhöhen.

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von Euro 2.003.959,00.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten (TEUR 40,0, Vorjahr: TEUR 36,0)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 9,3, Vorjahr: TEUR 63,3)
- Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 6,1, Vorjahr: TEUR 5,6)
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 4,0, Vorjahr: TEUR 4,0)

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr TEUR 1.234,0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben in Höhe von TEUR 701,6 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und in Höhe von TEUR 6.154,3 eine Restlaufzeit von über einem Jahr und betreffen Leistungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.288,2 (Vorjahr: TEUR 902,4) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.567,7 (Vorjahr: TEUR 5.262,4). In diesem Posten sind zugleich Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 2.254,1 (Vorjahr: TEUR 2.188,8) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 6.251,4 (Vorjahr TEUR 6.445,5) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 0,00.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 870,7 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Markenrechts- und Managementverträge in Höhe von rund TEUR 468,0
- Mietverträge aus Immobilien in Höhe von rund TEUR 60,0
- Miet- und Leasingverträge aus Mobilien in Höhe von rund TEUR 38,2

Weiterhin ergeben sich aus Miet- und Pachtverträgen und Beratungsverträgen jährliche Verpflichtungen von rund TEUR 304,5.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 244,2 enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 390,1 enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte	80,00
Profibetrieb	37,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer i.S. § 267 Abs. 5 HGB beträgt damit	117,00

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Geschäftsführung gehörten an:

Haching Verwaltungs GmbH, Unterhaching, vertreten durch Herrn Manfred Schwabl

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Prof. Dr. Florian Kainz (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Hochschulprofessor
Dr. Dirk Monheim (stv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt
Dr. Bernd Abraham	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Josef Brunner	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Dieter Gauglitz (bis 31. Dezember 2024)	ausgeübter Beruf:	Unternehmensberater
Johann Wellner	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Für die geleisteten Geschäftsführertätigkeiten wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 114,0 (Vorjahr TEUR 127,0) erfasst. Für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen erfasst, da die Aufsichtsräte auf die Vergütung verzichtet haben.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Haching Events GmbH, Unterhaching	100,00%	0,0*	25.564,59
Haching Gesundheitszentrum GmbH, Unterhaching	100,00%	0,0*	12.500,00

*nach Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Mit der FC Bayern München AG wurde am 29. November 2024 ein Kooperationsvertrag für eine längerfristige Zusammenarbeit insbesondere für die Nachwuchsförderung im Leistungszentrum abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2030. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA erhält hieraus eine jährliche Vergütung von TEUR 375.

Ein Investor hat sich im Rahmen einer unbefristeten Patronatserklärung vom 27. Februar 2020 zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 7.500 verpflichtet, falls die geplanten Maßnahmen nicht ausreichen sollten. Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind noch TEUR 1.736 offen. Der Investor wird den offenen Betrag bei Bedarf nach und nach auf Anfordern des Geschäftsführers einbringen. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt somit insbesondere auch von der fristgerechten Zuführung finanzieller Mittel aus den geplanten Maßnahmen und der zugesagten Finanzierung ab.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 137.726,06 mit dem bestehenden Bilanzverlust zu verrechnen. Der Bilanzverlust beträgt somit EUR 14.665.224,94.

Unterzeichnung

Unterhaching, den 28. Februar 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Schwabl', is written over a horizontal line.

Haching Verwaltungs GmbH
Manfred Schwabl

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023/24

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jul. 2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2024 EUR	1. Jul. 2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2024 EUR	30. Jun. 2024 EUR	30. Jun. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	500,00	0,00	0,00	500,00	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00
2. Spielerwerte	530.232,56	35.000,00	362.790,70	202.441,86	530.229,56	0,00	362.788,70	167.440,86	35.001,00	3,00
3. Geleistete Anzahlungen	9.156,25	0,00	0,00	9.156,25	0,00	0,00	0,00	0,00	9.156,25	9.156,25
	<u>539.888,81</u>	<u>35.000,00</u>	<u>362.790,70</u>	<u>212.098,11</u>	<u>530.729,56</u>	<u>0,00</u>	<u>362.788,70</u>	<u>167.940,86</u>	<u>44.157,25</u>	<u>9.159,25</u>
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.389.335,34	0,00	0,00	5.389.335,34	4.651.898,34	163.965,00	0,00	4.815.863,34	573.472,00	737.437,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	325.009,90	0,00	0,00	325.009,90	266.127,90	11.590,00	0,00	277.717,90	47.292,00	58.882,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.410,73	7.656,78	0,00	269.067,51	192.331,73	20.583,78	0,00	212.915,51	56.152,00	69.079,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.885,17	0,00	0,00	126.885,17	0,00	0,00	0,00	0,00	126.885,17	126.885,17
	<u>6.102.641,14</u>	<u>7.656,78</u>	<u>0,00</u>	<u>6.110.297,92</u>	<u>5.110.357,97</u>	<u>196.138,78</u>	<u>0,00</u>	<u>5.306.496,75</u>	<u>803.801,17</u>	<u>992.283,17</u>
III. FINANZANLAGEN										
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.064,59	0,00	0,00	38.064,59	0,00	0,00	0,00	0,00	38.064,59	38.064,59
	<u>6.680.594,54</u>	<u>42.656,78</u>	<u>362.790,70</u>	<u>6.360.460,62</u>	<u>5.641.087,53</u>	<u>196.138,78</u>	<u>362.788,70</u>	<u>5.474.437,61</u>	<u>886.023,01</u>	<u>1.039.507,01</u>

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

LAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2024

Inhaltsverzeichnis

A.	Grundlagen des Unternehmens	2
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2
2.	Geschäftsmodell der Gesellschaft	2
B.	Wirtschaftsbericht	4
1.	Geschäftsverlauf	4
2.	Lage der Gesellschaft	6
2.1	Vermögenslage	6
2.2	Finanzlage	6
2.3.	Ertragslage	7
C.	Chancen- und Risikobericht	8
D.	Prognosebericht	9
E.	Abhängigkeitsbericht	11



A. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nachdem das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Zuge der Coronakrise 2020 deutlich geschrumpft war, konnten während der Jahre 2021 und 2022 wieder leicht positive Wachstumsraten erzielt werden. Nachdem nun in den Jahren 2023 und 2024 das Bruttoinlandsprodukt um -0,3 % bzw. -0,2 % jeweils ggü. dem Vorjahr zurückging, befindet sich Deutschland in einer Rezession. Die Gründe hierfür liegen in einem starken Wettbewerb für die deutsche Exportwirtschaft auf relevanten Absatzmärkten, hohen Energie- und Lohnkosten, einem weiterhin erhöhten Zinsniveau sowie bürokratischen Prozessen. Für 2025 geht das ifo-Institut in seinem Basisszenario von einem Wachstum des BIP von 0,4 % ggü. 2024 aus, was unterstellt, dass zukünftig v.a. im verarbeitenden Gewerbe Produktionen und Investitionen von produktiven Industriezweigen ins Ausland verlagert werden und dieser Rückgang der Wertschöpfung von Dienstleistungsbereichen (über)kompensiert werden muss.

Auf die Fußballbranche allgemein kann nur indirekt ein Rückschluss über die allgemeinen Konjunkturprognosen erfolgen, ebenso auf eine in der Branche tätige Kapitalgesellschaft. Die herausfordernde Wirtschaftslage wirkt sich aber spürbar insbesondere auf die Erträge der Fußballvereine aus, da die Zuschauereinnahmen infolge von hoher Inflation und vorsichtigem Konsumverhalten volatil sind und sich auch die Suche nach kleineren Partnern und Sponsoren schwieriger gestaltet als zuvor. Die Fußballbranche wird zudem durch die nachwachsende Generation von Fans eher als Dienstleistung am Besucher oder als Konsum verstanden, so wie schon in den vergangenen Jahren erkennbar. Allgemein gibt es heute eine bedingungslose Verbindung mit einem Team nur noch bei sehr wenigen Traditionsvereinen. Dies gilt unabhängig von der Geschäftsform für die Profifußballabteilung. Allerdings zeichnet sich auch bei den wenigen Traditionsvereinen ein Wandel im Kontext zunehmender notwendiger Kommerzialisierung durch den wirtschaftlichen Druck, auch im gemeinnützigen Bereich, ab.

Die aktuell zu beobachtenden Zunahmen an Zuschauern waren zu Beginn ein Nachholeffekt, zum anderen hat der Besuch bzw. Konsum von Fußballspielen allerdings oftmals mehr mit "Freude am Leben" sowie Zeitvertreib zu tun als mit echtem "Fanwesen". Erfreulicherweise haben sich die Zuschauerzahlen nicht nur stabilisiert, sondern sind sogar noch gewachsen. Parallel sind die Umsätze im Onlinemarketing gestiegen. Hier hat sich der Trend der vergangenen Jahre bestätigt. Zudem hat der Handel erkannt, dass die Kosten im Onlinehandel geringer sind und die Margen gleichzeitig höher, so dass auch von Seiten des Handels verstärkt in die Angebote und Services investiert wird. Die zunehmende Zahl an Insolvenzen im Einzelhandel bestärken diese Einschätzung.

Im Raum München steht die Gesellschaft vor der Problematik, in einem sehr gesättigten und traditionell besetzten Markt einen USP (Unique Selling Point) aufzubauen und über diesen eine signifikante Masse an Interessenten zu generieren. Die besondere Leistung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Bereich Nachwuchsförderung hat aber dennoch zu einer breiten Anerkennung nicht nur seitens der Presse geführt, so dass über diesen Weg ein verbessertes Interesse an einer langfristigen Partnerschaft bei Sponsoren geweckt werden konnte. Besonders erwähnenswert sind erfolgreiche Nachwuchstransfers, die auch internationale Aufmerksamkeit geweckt haben.

2. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Das Geschäftsmodell hat sich grundsätzlich nicht geändert, sowie auch die wirtschaftlichen Ziele und die Rahmenvorgaben dazu. Die Gesellschaft verfolgte nach dem Aufstieg in die 3. Liga 2023, in der die Gesellschaft in der abgelaufenen Saison 2023/2024 spielte, weiter einen soliden und grundsätzlich für ihre Partner verlässlichen Weg.



Mit den üblichen Umfängen eines Sponsorings nun wieder in der 3. Liga inkl. der dort verfügbaren Fernsehgelder und Erträgen aus der Zentralvermarktung, ist der Wirtschaftsbetrieb hinsichtlich der zu verteilenden Summen grundsätzlich nicht vollumfänglich zu finanzieren. Der Großteil der so möglichen Einnahmen ist für Pflichtaufgaben aufzuwenden – aber schon diese sind nicht ausreichend gedeckt. Daher muss für die Gesellschaft das schon lange verfolgte Nachwuchskonzept verstärkt greifen. Ziel der Gesellschaft ist es, 80 Prozent der Spieler der ersten Mannschaft aus der eigenen Jugend zu generieren. Konsequenterweise gilt die Investition daher eher dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) und seinen Mannschaften als der ersten Mannschaft. Es wird somit weniger "erfahrene, ältere" Spieler geben. Diese sollen nicht nur Anker in der Mannschaft sein, sondern vor allem die jungen nachwachsenden Talente in ihrer Entwicklung unterstützen.

Unter den aktuellen Voraussetzungen ist es für die meisten Mannschaften ausgesprochen schwer, den laufenden Finanzbedarf, egal in welcher Liga, zu decken. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA stellte sich als Teilnehmer der 3. Liga dennoch diesen herausfordernden Aufgaben und legt im Sinne des Geschäftsmodells folgende Strategie zugrunde:

1. Vermarktungsziel
2. Vermarktungsstrategie
3. Vermarktungsmittel

Um einer bis dato gegebenen Spirale der Fremdfinanzierungen und dem Mäzenatentum zu entgehen, hat der SpVgg Unterhaching e.V. (im Folgenden: e.V.) den wirtschaftlichen Bereich ausgegliedert. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA wurde durch Ausgliederung aus dem Verein zum 1. Juli 2018 gegründet. Die Haching Verwaltungs GmbH ist die Komplementärin der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA. Über Kapitalerhöhungen will die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA Eigenkapital sammeln und den Anteil der Fremdfinanzierung senken bzw. auflösen.

Es wurde dabei gemäß Ausgliederungsplan insbesondere die Profimannschaft, aber auch Teile des NLZ ab der U16 bis zur U19 mit ausgegliedert. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass ab der U16 im Fußball Geld verdient werden kann, mittels sogenannter Förderverträge. Zudem ist dies ein geeignetes Mittel, Talente im Verein zu halten und weiterzuentwickeln, so dass auch das Geschäftsmodell "Ausbildungsverein" nicht zu kurz kommt. Insbesondere in diesem Bereich wird die Gesellschaft verstärkt investieren, um weiter junge Spieler zu entwickeln und diese in die erste Mannschaft aufzunehmen. Zielvorgabe der Geschäftsführung war es daher schon länger, mittelfristig eine Quote von 80 % eigener Spieler aus dem eigenen Nachwuchsleistungszentrum in den Profikader zu integrieren. Dieses Konzept erhöht definitiv die Wahrscheinlichkeit, nachhaltig hohe Transfereinnahmen zu generieren.

Weiter sind im Rahmen der Ausgliederung die Haching Events GmbH und die Haching Gesundheitszentrum GmbH als eigenständige GmbHs unter die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA mit ausgegliedert worden. Die bisherigen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen diesen beiden GmbHs und dem e.V. sind auf die neue Kapitalgesellschaft übergegangen. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hält dabei 100 % der Anteile an diesen beiden GmbHs (vormals 100 % beim e.V.).

Die damalige Mission der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA bleibt langfristig trotz des gegenwärtigen drohenden Abstiegs in die Regionalliga Bayern perspektivisch die Zugehörigkeit zur zweiten Fußballbundesliga, da hier aus dem Fußballbetrieb die benötigten Gelder in erster Linie über TV-Gelder für den notwendigen Etat zu generieren sind. Das sportliche Ziel der Gesellschaft muss entsprechend vermarktet werden und marktwirtschaftlich zu einer höheren Ertragszielung primär über die Umsatzrentabilität führen. Gleichzeitig gilt es die marktpsychologische Bekanntheit, das Image und die Bindung mit Privat- und Geschäftskunden zu erhalten und mit neuen Kontakten zu verbessern.



Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft orientiert sich an den Kernkompetenzen und der Abgrenzung zu in erster Linie lokalen Mitbewerbern. Eine Weiterentwicklung dieser Kernkompetenzen soll mittel- bis langfristig eine klare Wettbewerbspositionierung ergeben. Insbesondere die jugendorientierte Ausrichtung (die Gesellschaft betreibt ein anerkanntes und zertifiziertes DFB-Nachwuchsleistungszentrum) ermöglicht die extrem hohe Durchlässigkeit in den Profibereich und eine permanente Ausbildung junger Talente, wie mehrfach dargestellt.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft soll sowohl den End- als auch den Geschäftskunden ansprechen. Trotz der Unterscheidung der Kundenkontakte in B2B und B2C Kunden ist der Konzeptverkauf der Vermarktungsstrategie inhaltlich deckungsgleich zwischen beiden Zielgruppen. Für die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sind alle Sympathisanten und Fans (insbesondere jene im jungen Alter) der Region um Unterhaching und die absprungbereiten Fans der Konkurrenz als Zielgruppe definiert. Aus Geschäftskundensicht konzentriert sich die Gesellschaft auf KMU und Investoren. Großkonzerne sind großenteils schon bei der lokalen Fußballkonkurrenz engagiert. KMUs entsprechen zudem der Bodenständigkeit und auch dem Regionalprinzip. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sieht sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln auch für die Region verantwortlich und versucht im Einkauf und Handel dies, so weit wie möglich, umzusetzen. Zudem sind KMUs in ihren Möglichkeiten hinsichtlich des Sponsorings deutlich flexibler und haben auch bei den Fans in der Regel eine hohe Akzeptanz. Die Gesellschaft folgt dabei dem Grundsatz, dass jeder Partner zu ihr passen und an einem langfristigen Engagement interessiert sein sollte. Damit wird auch eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet.

Die dafür notwendigen Werkzeuge (Produkte, Distribution und Kommunikation) sind klar definiert und auf den Markt anzuwenden, um eine Erhöhung des unmittelbaren Umsatzes pro Kunde aus den B2C-Geschäftsfeldern (Ticketing, Hospitality, Stadiongastronomie, Merchandising, Mitgliederbetreuung, Nachwuchs) mit einer nachweisbaren treuen Partnerstruktur als greifbares und nachweisbares Argument bei der Akquise von B2B-Geschäftskunden zu erhalten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die erste Mannschaft der Gesellschaft spielte nach dem Aufstieg unter Trainer Sandro Wagner in der 3. Liga. Zu Beginn der Saison 2023/24 wurde als sportliches Saisonziel der Klassenerhalt unter Beachtung der wirtschaftlichen Konsolidierung ausgegeben. Dieses Saisonziel wurde unter Trainer Marc Unterberger mit einem, für einen Aufsteiger, respektablem Ergebnis erreicht. Die Mannschaft ist nun in der aktuellen Spielzeit 2024/25 der 3. Liga zugehörig und hatte den Klassenerhalt zum Ziel. Aufgrund ausbleibender sportlicher Erfolge erfolgte die Trennung von Trainer Marc Unterberger im Dezember 2024. Als Interimscoach betreute Sven Bender die Mannschaft für drei Spieltage. Schließlich wurde Heiko Herrlich als neuer Cheftrainer verpflichtet, der bereits in der Saison 2011/2012 an der Seitenlinie stand und somit mit dem Verein bereits bestens vertraut ist. Die Mannschaft befindet sich jedoch derzeit weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz bei elf Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz und die Wahrscheinlichkeit des Klassenerhalts ist daher sehr gering. Parallel wird über den Toto-Pokal, dem bayerischen Landespokal, um die Teilnahme an der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals gespielt. Aktuell ist die erste Mannschaft Teilnehmer im Halbfinale.



Das Konzept, wonach sich die erste Mannschaft vorwiegend aus jungen, möglichst eigenen Nachwuchsspielern rekrutieren soll, wurde konsequent fortgesetzt. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Förderverträge für junge Spieler wider. Hier konnte die erfreulich hohe Anzahl an Vertragsabschlüssen gehalten werden. Diese anhaltende Entwicklung spricht sehr dafür, dass sich "Haching" als anerkannte Größe nicht nur der fußballtechnischen Ausbildung, sondern auch der Weiterentwicklung von Spielern etabliert hat. So werden fortlaufend aktuelle oder ehemalige Spieler des NLZ für die verschiedenen U-Nationalmannschaften nominiert.

Das Durchschnittsalter im Gesamtkader ist, auch wegen des Abgangs von erfahrenen Spielern, eher niedrig, Gerade das junge Alter ist aber auch bei andauernden Misserfolgen ein Problem, da es den jungen Spielern noch etwas an Resilienz in solchen Fällen mangelt.

Im Juli 2019 wurde der Börsengang an den Freiverkehr der Börse München (m:access) durchgeführt. Die bis zum Ende der Saison 2019/20 noch fehlende Liquidität sollte durch eine weitere Platzierung von Aktien im Rahmen des genehmigten Kapitals erfolgen. Durch die COVID-19-Pandemie musste dieser geplante Schritt unterbrochen werden. Die dennoch verkauften Aktien, zumeist an Bestandsaktionäre, wurden zu einem höheren Preis als der aktuelle Aktienkurs abgegeben. Dies ist für die Geschäftsführung ein starkes Zeichen in das Vertrauen in den eingeschlagenen Weg. Auch der immer noch weitgehend stabile Aktienkurs zeigt, dass die Aktie weniger der Spekulation dient als eine längerfristige Anlage in ein vertrauenswürdiges Projekt ist. Wegen der anhaltenden Problematik am Finanzmarkt im Zusammenhang mit der Pandemie wurde in 2021 die Maßnahme ebenfalls nicht durchgeführt. Für die Saison 2022/23 war hingegen die weitere Umsetzung geplant und es wurden auch die notwendigen Schritte dazu schon eingeleitet. In 2022 konnte eine weitere Bezugsrechtskapitalerhöhung mit mittelmäßigem Erfolg durchgeführt werden. In Folge der aktuellen Krisen, Kriege und die aktuelle lokale wirtschaftliche Lage in Deutschland ist hier nicht der erwünschte Erfolg eingetreten, so dass alternative Wege gedacht wurden und die notwendigen Vorbereitungen dazu im Gange sind. Mit der Gründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ist aber ein neues Kapitel hinsichtlich einer wirtschaftlichen Basis aufgeschlagen worden. Über Kapitalerhöhungen besteht nunmehr die Chance, aktives Eigenkapital zu sammeln. Dadurch können auf einer breiteren Basis in einem größeren Kreis die notwendigen Mittel akquiriert werden. Somit werden laufend weitere Gespräche mit neuen Investoren und Sponsoren geführt, um die erforderliche Liquidität sicher zu stellen. Für 2025 ist nun eine weitere Platzierung noch freier Aktien auf dem Markt geplant.

In der laufenden Saison wurde zum ersten Mal auch der Rücken des Trikots vermarktet. Ebenso konnte der frei gewordene zweite Ärmel, wegen des Wegfalls eines Zentralsponsors, durch die Gesellschaft individuell vermarktet werden.

Die Einnahmen aus dem Spielbetrieb (Zuschauer und Catering im Stadion) sind bei den lokalen Zuschauerzahlen leicht gestiegen, aber immer noch relativ niedrig. Hier hat der Gedanke der Fangewinnung und das Halten derselben Vorrang, so dass die Preise über die Saison hinaus, was Tickets und Catering betrifft, stabil geblieben sind. In der Folge ist die Gesellschaft darauf angewiesen, durch ihre sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit eigene Talente auszubilden und gewinnbringend zu veräußern. Ein weiterer Weg wird über das Sozialformat der Gesellschaft "Haching schaut hin" gegangen. Dieses Format wurde in einen eigenen Verein ausgegründet. Hier wird neben den sozialen Aufgaben im Umfeld intensiv an Modellen und Events, wie Kartenaktionen für Schüler und Vereine, Inklusionstage oder Tage des Sports in einem großen Format und sehr sichtbar Werbung für die Gesellschaft erbracht. Immer unter den Aspekten der Verantwortung für die Region und dem Leben der Werte der Gesellschaft.



Mit der Anerkennung und Zertifizierung des NLZ durch den DFB und die damit verbundene finanzielle Förderung ist der eingeschlagene Weg der professionellen Ausbildung des eigenen Nachwuchses ein weiterer Baustein, der zur Attraktivität des NLZ und Steigerung der Einnahmen beitragen soll. Zwischenzeitlich ist das NLZ höher bewertet worden, so dass der Multiplikationsfaktor für die Förderungen damit ebenfalls ansteigt. Dies hat nach dem Aufstieg auch ganz konkrete Auswirkungen auf den Nachwuchsfördertopf 3. Liga, aus dem die Gesellschaft mit den höchsten Einsatzminuten entsprechend höhere Förderungen erhalten kann.

Durch diese Anerkennung als NLZ können Jugendspieler mittels sogenannter Förderverträge früher an den Verein bzw. die Gesellschaft gebunden und dadurch früher und nachhaltiger an den Profisport herangeführt werden. Die Geschäftsführung bekennt sich eindeutig zu dem Nachwuchskonzept der vergangenen Jahre und beabsichtigt alle Anstrengungen zu unternehmen, um die finanziellen Mittel zu beschaffen, die notwendig sind, um den Aufbau-, Förder- und Leistungsbereich im NLZ weiter zu betreiben und auszubauen.

Zum 30. Juni 2024 waren 120 (Vorjahr: 115) Arbeitnehmer bei der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA beschäftigt.

2. Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 17.946 (Vorjahr: TEUR 15.731) und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.215 gestiegen. Hauptgrund hierbei ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.147 aufgrund des Transfers von Maurice Krattenmacher zu FC Bayern. Die liquiden Mittel sind um TEUR 1.032 auf TEUR 101 zurückgegangen, im Wesentlichen wegen Zahlungseingängen im Vorjahr aus dem Transfer von Karim Adeyemi. Außerdem sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen insbesondere aufgrund von Zahlungseingängen des SpVgg Unterhaching e.V. um TEUR 830 auf TEUR 1.438 gesunken.

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 886 ist im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.039) um TEUR 153 bzw. 14,8 % zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der Sachanlagen in Höhe von TEUR 196. In das Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 43 investiert.

2.2 Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen "Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag" in Höhe von TEUR 10.657 aus. Dieser ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 138 gesunken. Dies ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen.

Die Rückstellungen sind von TEUR 138 auf TEUR 75 gesunken. Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 2.278 auf TEUR 17.870 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 1.344 auf TEUR 8.757, hierunter um TEUR 718 höhere Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit sowie von Investoren zugeführte Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 431. Daneben stiegen außerdem die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 691 auf TEUR 6.856.



2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 9.298 auf TEUR 11.290 angestiegen. Sie betreffen Erlöse aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 1.361 (Vorjahr: TEUR 221), die mit dem Aufstieg in die 3. Liga wesentlich erhöht werden konnten. Die Werbeerlöse in Höhe von TEUR 1.427 lagen weit über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 529). In der 3. Liga wurden außerdem Fernseh- und Hörfunkverwertung in Höhe von TEUR 2.604 (Vorjahr: TEUR 0) eingenommen. Die Transfererlöse betragen TEUR 5.856 (Vorjahr: TEUR 1.113). Im Geschäftsjahr waren diese geprägt von außergewöhnlichen Erträgen im Zusammenhang mit dem Transfer von Maurice Krattenmacher sowie dem Transfer von Gibson Adu zum FC Bayern in Höhe von insgesamt TEUR 5.000. Die sonstigen Umsatzerlöse betragen TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 129).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 143 auf TEUR 278 gestiegen. Dies liegt insbesondere an Coronahilfen, die in Höhe von TEUR 170 ertragswirksam verbucht werden konnten.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 4.578 (Vorjahr: TEUR 4.662). Die Aufwendungen im Spielbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr trotz der Zugehörigkeit zur 3. Liga gesunken. Diese betragen TEUR 2.718 (Vorjahr: TEUR 3.160). Der Personalaufwand in der Verwaltung beträgt TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 597) und konnte damit ebenfalls gesenkt werden. Zu einem Anstieg kam es im Jugendbereich, in dem der Aufwand TEUR 1.395 (Vorjahr: TEUR 905) beträgt.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 241) betreffen mit TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 190) im Wesentlichen die Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.871 (Vorjahr: TEUR 3.332) haben sich aufgrund des Aufstiegs in die 3. Liga erhöht. Sie betreffen den Spielbetrieb mit TEUR 3.232 (Vorjahr: TEUR 1.194), Werbung mit TEUR 447 (Vorjahr: TEUR 162), Transferentschädigungen von TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 75), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 994 (Vorjahr: TEUR 874), Aufwendungen im Jugendbereich in Höhe von TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 710) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 318).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 363) und ergeben sich wie folgt:

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der o.g. Tochtergesellschaft Haching Events GmbH. Dieser Vertrag wurde von der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Ausgliederung des wirtschaftlichen Bereichs vom Mutterverein übernommen. Das Ergebnis der Haching Events GmbH soll sich durch die Optimierung der vorhandenen Strukturen und einer professionelleren Vermarktung der bestehenden Geschäftsfelder (insbesondere auch durch die Vermarktung des VIP-Hauses sowie vom Zeltanbau an das bestehende Wirtshaus als Event-Location) erheblich verbessern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Tochtergesellschaft einen Verlust in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 269).

Außerdem besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH. Diese Tochtergesellschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Ausgliederung mit übertragen. Das Gesundheitszentrum hat eine BG-Zulassung. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 94).

Der Zinsaufwand in Höhe von TEUR 737 (Vorjahr: TEUR 389) hat sich infolge der Netto-Darlehensaufnahme weiter erhöht.



Insgesamt ergibt sich im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 6.780).

Dieses Ergebnis kann insgesamt als zufriedenstellend betrachtet werden. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 138 liegt über dem im Vorjahr geplanten Verlust für diese Saison in Höhe von EUR 2,1 Mio. In diesem Betrag waren keine weiteren außergewöhnlichen Transfererlöse berücksichtigt worden, die in der abgelaufenen Saison erzielt werden konnten.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben der Geschäftsführung. Gleichwohl werden die operativen Ergebnisse auf Basis von Plan-Ist-Vergleichen laufend überwacht und diskutiert.

Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse, im Wesentlichen dabei im Sponsoringbereich. Mit der Einführung der großen LED-Werbebande im TV-Bereich der Osttribüne sind hierbei weitere Möglichkeiten geschaffen, den aktuellen positiven Trend in der Entwicklung der Werbeeinnahmen künftig weiterhin zu fördern. Die LED-Bande wird auch zu Werbezwecke für die eigenen Marketingplattformen (Onlineshop) bzw. für die Gaststätte genutzt. Gleiches gilt auch für die neue Videoanzeigetafel. Für die Zukunft ist eine Erweiterung der LED-Bande auf die Süd- und Nordtribüne geplant. Dies wird weiteres Potential für mehr Erträge schaffen.

Der Bereich Fanartikelhandel wird durch die 100%-ige Tochter Haching Events GmbH vorgenommen. Dieser Bereich ist in der abgelaufenen Spielzeit weiter ausgebaut worden. Die Neugestaltung des Shops vor Ort sowie insbesondere des Online-Shops und die Erweiterung des Sortiments stehen hier an erster Stelle und zeigen erkennbare Erfolge. Hier sind erfreuliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

C. Chancen- und Risikobericht

Ein Risiko des Fortbestehens liegt grundsätzlich in der sportlichen Entwicklung der ersten Mannschaft. Das ausgegebene Saisonziel 2023/24, der Klassenerhalt in der 3. Liga, wurde zwar erreicht und die Mannschaft sollte in der 3. Liga etabliert werden. Das ausgegebene Saisonziel 2024/25, der Klassenerhalt, ist jedoch aktuell nur noch sehr schwer zu erreichen, da die Mannschaft aktuell Tabellenletzter ist. Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass ein weiterer Abstieg in die Regionalliga Bayern ein generelles Risiko für die Gesellschaft darstellt. Ein möglicher Abstieg bringt weitere Risiken, insbesondere finanzielle Risiken mit sich, da es hier zu erheblichen Ertragsminderungen kommen kann, insbesondere fehlende Fernseheinnahmen, weniger Zuschauer etc. Auf der Kostenseite müssten dann entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Das wesentliche bestandsgefährdende Risiko ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Diese ist im Wesentlichen von der korrekten und pünktlichen Zahlung der offenen bzw. abgerufenen Sponsorenleistungen sowie der geplanten Finanzierungen abhängig. Eine Betrachtung des Aktienkurses seit dem Börsengang zeigt, dass, abgesehen von einer kleinen euphorischen Phase am Anfang sowie pandemiebedingten Einflüssen, die Aktie nicht als Spekulationsobjekt betrachtet wird. Es ist vielmehr erkennbar, dass die meisten Aktionäre dem Projekt Zeit geben, sich zu entwickeln. Somit wird einer weiteren Platzierung der noch verfügbaren Aktien an der Börse zuversichtlich entgegengesehen, auch wenn der Aktienkurs aufgrund des derzeitigen Ausbleibens des sportlichen Erfolgs eine deutliche Abwärtstendenz hat.



Derzeit besteht das finanzielle und wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen darin, den Pool der Sponsoren und der damit erzielbaren Einnahmen nicht weiter ausbauen zu können oder dass Verträge gekündigt werden. Es hat sich aber erfreulicherweise gezeigt, dass die meisten Sponsoren und Partner ihre Verträge erfüllen und zu einem guten Teil auch verlängert haben. Zudem konnten, wie weiter oben kurz dargelegt, auch neue Partner gefunden werden. Ergänzend besteht für die Gesellschaft weiterhin die Möglichkeit, Transfereinnahmen durch Spielerverkäufe zu erzielen.

Ebenso gibt es Risiken, wie eine negative Berichterstattung, das ungebührliche Verhalten von Fans oder das sinkende Interesse am Fußball insgesamt. Diese Risiken werden im Kontext "Unterhaching" als gering eingestuft. Ebenso können Spieler abermals längerfristig ausfallen und damit den sportlichen Erfolg negativ beeinflussen.

Zudem kann die Gewinnung von passenden Investoren einen wichtigen zukunftsweisenden Schritt bedeuten.

Die gegenwärtigen Risiken, die in der jeweiligen Ligazugehörigkeit liegen, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erheblich beeinflussen. Daher ist trotz Rückschlägen an einer konsequenten Kostenkontrolle unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen in vielen Bereichen festzuhalten. Höchste Priorität hat zudem die deutliche Verbesserung der Einnahmensituation in allen aktuellen oder neuen Geschäftsfeldern, so wie schon weiter oben kurz angerissen.

D. Prognosebericht

Sportliche Zielvorgabe für die laufende Spielzeit 2024/2025 ist zwar weiterhin der Klassenerhalt in der 3. Liga, realistischerweise stellt sich der Verein aber auf das Szenario Regionalliga ein.

Die Ergebnisse der Planungsrechnungen bis zum 30. Juni 2025 prognostizieren eine Fortführung des aktuellen Kurses unter Beibehaltung der streng budgetierten Aufwandsposition der Personalkosten für die erste Mannschaft. Insbesondere der weiter forcierte Weg der Förderung der eigenen Jugend hilft die Kosten einigermaßen im Griff zu behalten und gute Transfererlöse erzielen zu können. Die Zielvorgabe des Anteils am eigenen Nachwuchs wurde weiter oben schon erläutert und wird weiter ausgebaut. Zudem muss das Budget hinsichtlich der Personalkosten der ersten Mannschaft sehr genau im Blick gehalten werden.

Das insgesamt schwierige Geschäftsumfeld in Deutschland haben die Gesellschaft in der laufenden Saison jedoch, wie viele andere Proficlubs auch, vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Für das Wirtschaftsjahr 2024/25 wurde ein Verlust in einer Größenordnung von ca. EUR 2,7 Mio. geplant. Ohne die geplanten Transfererlöse ergibt sich ein Verlust in Höhe von EUR 4,8 Mio. Durch aktuell verschiedene Anfragen für langfristig gebundene Toptalente könnte sich der geplante Verlust jedoch erheblich vermindern. Der Verlust aus dem operativen Geschäft (ohne Transfererlöse) resultiert neben den kaum planbaren Zuschauereinnahmen sowie den Einnahmen aus Catering und Wirtshaus insbesondere aus dem Umstand, dass sich die Suche nach neuen Sponsoren angesichts der unsicheren Gesamtlage im wirtschaftlichen Umfeld in Deutschland als schwierig gestaltet und sich auch für uns mit einem Rückgang der ursprünglich geplanten Sponsoringerträge niederschlug. Daher ist die Realisierung der geplanten Einnahmen im gewerblichen Bereich vorrangige Aufgabe. Die Erzielung von Transfereinnahmen durch den Verkauf von Toptalenten bleibt auch zukünftig ein sinnvolles Instrument. Auf Grund der hochwertigen Ausbildung, die in Bundesligakreisen allgemein bekannt ist und auch medial verbreitet wird, entsteht ein immer größeres Interesse höherklassiger Vereine an unseren Spielern. Gleichwohl ist die Geschäftsführung davon überzeugt, in der laufenden Saison mit dem eingeschlagenen Kurs fortzufahren und die erste Mannschaft weiterzuentwickeln sowie die nächsten Schritte nach vorne zu machen. Wichtigste Maßnahme wird aber sein, alles mit wirtschaftlicher Vernunft zu planen und generell die Stabilität ganz klar im Auge zu behalten. Wichtigste Position dabei ist die Zusammensetzung des Kaders und die daraus folgenden Personalkosten der Profis. Entscheidend wird die Mischung von Alt und Jung sein und damit ein ausgewogenes und vernünftiges Gehaltsgefüge zu haben.



Gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung der Gesellschaft ergibt sich bis zum Ende der Saison 2024/25 eine ausgeglichene Liquidität, ohne weitere Transfererlöse jedoch eine Liquiditätsunterdeckung in Höhe von EUR 2,1 Mio. Für die Saison 2025/26 wird mit einem weiteren Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,0 Mio. gerechnet, ohne weitere Transfererlöse EUR 4,5 Mio. Diese Planung gilt grundsätzlich sowohl für die 3. Liga als auch im Fall des Abstiegs in die Regionalliga Bayern, da wir davon ausgehen, die ausbleibenden Erlöse kostenseitig entsprechend ausgleichen zu können. Die Liquiditätsunterdeckung wird zum 30. Juni 2026 auf einen Betrag von EUR 4,3 Mio. geschätzt, ohne Transfererlöse im Gesamtzeitraum EUR 8,0 Mio.

Diese Unterdeckung soll neben zu erwartenden Transfererlösen diese und nächste Saison in Höhe von EUR 3,6 Mio. durch weitere kapital- und liquiditätsstärkende Maßnahmen geschlossen werden, darunter die Verlängerung von bestehenden Darlehen. Abgeschlossen werden konnte im November 2024 die schon länger angebahnte Kooperation mit dem FC Bayern München. Dieser Vertrag hat zum Start eine Laufzeit von sechs Jahren und bietet nicht nur ein finanzielles Potential und damit Stabilität für das NLZ über die Laufzeit, sondern auch weitere Kooperationsteile wie Leihen von Spielern in beide Richtungen. Transfers sind dabei separat zu betrachten. Es soll dabei auch die Möglichkeit der Vorfinanzierung zukünftiger Raten aus dem Kooperationsvertrag mit dem FC Bayern, die für einen späteren Zeitpunkt fällig wären, ermöglicht werden. Auf diesem Weg wird ein zusätzlicher Baustein zur finanziellen Stabilisierung und Flexibilität erreicht.

Zudem entwickelt die Haching Sportpark Projekt GmbH, eine 100%-ige Tochter der Haching Sportpark GmbH, ein Gewerbegrundstück. Die Baugenehmigung erfolgte im Februar 2025. Geplant ist der kurz- bis mittelfristige Verkauf des Grundstücks. Hiervon würde das gesamte Konstrukt der Spielvereinigung Unterhaching profitieren und durch Aktienkäufe oder die Vergabe von Darlehen der Gesellschaft auch Eigen- bzw. Fremdmittel zur Verfügung gestellt werden können.

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen hat sich ein Investor im Rahmen einer Patronatserklärung vom 27. Februar 2020 zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 7,5 Mio. verpflichtet, falls die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen sollten. Derzeit sind hieraus noch TEUR 1.736 offen. Der Investor wird den offenen Betrag bei Bedarf nach und nach auf Anfordern der Geschäftsführung einbringen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt somit insbesondere von der fristgerechten Zuführung finanzieller Mittel aus den geplanten Maßnahmen sowie der zugesagten Finanzierung ab.

Die in der Vergangenheit intensiv geführten Gespräche mit der Gemeinde Unterhaching haben zu dem Ergebnis geführt, dass beide Seiten weiterhin den Erwerb des Stadions am Sportpark durch die Haching Sportpark GmbH, einer 100%-igen Tochter des e. V., bzw. durch eine ggf. noch neu zu gründende Tochtergesellschaft des e.V. anstreben. Der Gemeinderat Unterhaching und auch die Mitglieder des e. V. haben schon die grundsätzliche Zustimmung erteilt. Die Gemeinde Unterhaching hat dem e.V., bzw. den relevanten Tochterfirmen, mit Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2024 die Möglichkeit eingeräumt, das Stadion mit Nebenanlagen für EUR 7,56 Mio. bis zum 30. Juni 2025 zu erwerben. Dieser Schritt würde die langfristige Nutzung des Stadions für die Gesellschaft sichern. Zudem ist dies aus Sicht der Gesellschaft in diesen besonderen Zeiten ein sehr wichtiges Signal für die Zukunft. Noch dazu, weil es eine sehr faire und für uns wirtschaftlich absolut tragfähige Lösung darstellen würde. Dies wäre ein weiterer wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit von "fremden Dritten", das primäre Ziel der Gesellschaft in vielen Bereichen ist. Zudem eröffnet uns das auch Gestaltungsmöglichkeiten für den zukünftigen Bedarf, z. B. mit Sonderveranstaltungen.

Auf der Grundlage einer weiterhin soliden und kontinuierlichen Geschäftspolitik unter Beibehaltung der eigenen Identität und der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Schritte sollte der Erfolg auch in Zukunft zu gewährleisten sein.



E. Abhängigkeitsbericht

Der von uns nach § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlussfolgerung:

"Unsere Gesellschaft hat bei dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor."

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht der Geschäftsführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unterhaching, den 28. Februar 2025

Haching Verwaltungs GmbH



Manfred Schwabl



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 28. Februar 2025

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Wittmann

Wirtschaftsprüfer



Nagengast

Wirtschaftsprüfer